

b. die Schule des Waisenhauses,

in welcher nicht allein die in dem Waisenhause und Carolinenstifte aufgenommenen Waisen, deren gegenwärtige Zahl sich auf 5 Knaben und 15 Mädchen beläuft, sondern auch noch hundert arme Kinder seit dem Jahre 1806 unentgeltlich Unterricht erhalten. Es gründete in dem genannten Jahre nemlich der Schulrath Wagner mit einer bewirkten jährlichen Unterstützung hoher Personen in Dresden eine mit dem Waisenhause verbundene Freyschule. Der Lehrer der Freyschule hat außer den gewöhnlichen Schulstunden täglich noch Privatstunden mit den Waisenkindern und an jedem Abend eine Betstunde im Waisenhause zu halten. Es befindet sich der als erster Lehrer dieser Freyschule angestellte Schulmann an noch hier, nemlich

Gottlieb Benjamin Kledisch,

ein Zögling des Friedrichstädter Seminars aus Dinters Zeit.

c. die Knabenschule,

in welcher die Knaben der Stadt Elementarunterricht erhalten und zur Aufnahme in das Lyceum vorbereitet werden, zum Theil aber auch den nöthigen Religionsunterricht bis zum ersten Genuß des heil. Abendmals und Eintritt in das bürgerliche Leben erhalten. Der Lehrer ist nicht confirmirt. — Gegenwärtig ist hier angestellt:

Carl Neubert,

und die Zahl der Knaben ist 120 bis 130.